

Presseinformation

Düsseldorf/Münster, 24. März 2016

NRW.BANK.Ideenwettbewerb 2015-2017: Die 17 Finalisten stehen fest

Bergneustadt gehört mit dem Projekt „Integrative Elternarbeit“ zu den Gewinnern eines „Ideen-Mining“-Workshops

Aus 61 Beiträgen hat die Jury des 5. Ideenwettbewerbs der NRW.BANK die 17 besten ausgewählt – darunter ein Projekt der Stadt Bergneustadt, das durch integrative Elternarbeit Ausbildungsabschlüsse von jungen Migranten steigern soll. Die Finalisten werden ihre Ideen jetzt in „Ideen-Mining“-Workshops der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster weiter konkretisieren. Aus den ausgearbeiteten Konzepten kürt die Jury im Februar 2017 drei finale Sieger, die Preisgelder in Höhe von insgesamt 30.000 Euro erhalten.

Ansprechpartnerin

Caroline Gesatzki
Pressesprecherin
Tel. : + 49 211 91741-1847
Mobil : + 49 151 15179261
caroline.gesatzki@nrwbank.de

Klaus Neuhaus, Vorsitzender des Vorstands der NRW.BANK, erklärt: „Die ausgewählten Beiträge zeigen, dass es sich in Nordrhein-Westfalen lohnt, auf die Kraft guter Ideen zu vertrauen. Mit dem Ideenwettbewerb unterstützt die NRW.BANK die Kommunen und Bürgerinitiativen, aktuelle Herausforderungen zu bewältigen und neue Lösungsansätze zu fördern.“ Schirmherr Ralf Jäger, Minister für Inneres und Kommunales des Landes Nordrhein-Westfalen, ergänzt: „Oft liegt der Grundstein eines jeden Erfolgs in einer Idee. Wenn aus den Ideen der Finalisten auch noch Lösungen werden, dann ist das ein Erfolg, der Nordrhein-Westfalen voranbringt.“

Gesucht wurden kreative und innovative Ideen, mit denen die Lebensqualität in Kommunen verbessert werden können. Dabei konnten die Beiträge in den Wettbewerbskategorien „Integration“, „Quartiersentwicklung“, „Entwicklung des ländlichen Raums“ und „Wirtschaftsförderung“ eingereicht werden. Die Bandbreite der Ideen reicht vom Flüchtlingsmagazin bis zum flexibleren Nahverkehr auf dem Land.

Integrative Elternarbeit“ in Bergneustadt

Zu den Finalisten gehört auch Bergneustadt. Über die „Integrative Elternarbeit“ will die Stadt Qualität und Quantität der Ausbildungsabschlüsse von Jugendlichen mit Migrationshintergrund im Oberbergischen Kreis steigern. Dazu sollen die Eltern der Jugendlichen ein besseres Verständnis von den zunehmend komplexer werdenden Ausbildungsgängen erhalten. Die Idee: Durch die Unterstützung der Elternhäuser verbessert sich die berufliche Integration der Jugendlichen in die Ausbildungsbetriebe. Dabei sollen neben der Stadt auch regionale

Düsseldorf/Münster, 24. März 2016

Akteure wie türkische Vereine, Religionsgemeinschaften und Interessensverbände eingebunden werden. Mit dem dringend benötigten, technischen Fachkräftenachwuchs wird ein nachhaltiger Beitrag zur rückläufigen Bevölkerungsentwicklung in der ländlichen Region geleistet. Zugleich soll der Integrationsbedarf der zunehmend sesshaft werdenden Flüchtlingsfamilien gedeckt werden.

Konzept weiterentwickelt

Die NRW.BANK veranstaltet den Ideenwettbewerb seit dem Jahr 2006 alle zwei Jahre. Für den NRW.BANK.Ideenwettbewerb 2015-2017 wurde das Wettbewerbskonzept im Vergleich zu den Vorjahren weiterentwickelt. Im Mittelpunkt steht nun eine projektorientierte Förderung des Engagements von Akteuren in Städten und Gemeinden. Anstatt, wie bisher, bereits verwirklichte Projekte, wurden diesmal noch nicht umgesetzte Ideen gesucht, die mithilfe des Ideenwettbewerbs zum Erfolg geführt werden.

Weitere Informationen zum Wettbewerb finden Sie im Internet unter www.nrwbank.de/ideenwettbewerb

Über die NRW.BANK

Die NRW.BANK ist die Förderbank für Nordrhein-Westfalen. Sie unterstützt ihren Eigentümer – das Land NRW – bei der Erfüllung seiner Aufgaben, insbesondere in der Struktur-, Wirtschafts-, Sozial- und Wohnraumpolitik. Dazu bündelt sie Förderprogramme des Landes, des Bundes und der Europäischen Union und kombiniert sie mit eigenen Fremd- und Eigenkapitalprodukten sowie Beratungsangeboten. Sie arbeitet wettbewerbsneutral und im Hausbankenverfahren mit allen Banken und Sparkassen in NRW zusammen.